träge die notwendige Bewegungsfreiheit zu haben, wird ein Gesamtbetrag für diesen Titel von RM 28.000,-- in Voranschlag gebracht.

7.) Sämtliche Werkverträge mit den sogenannten freien Mitarbeitern (Autorenhonorar) ruhen z.Zt. noch. Ihr Wiederaufleben bedarf von Fall zu Fall besonderer Verhandlungen der Zentraldirektion. Da die Mehrzahl der Instituts-Publikationen auf Grund solcher Verträge zustande kommt, ist auch im neuen Haushaltsjahr mit dem Neuabschluß oder Wiederaufleben von solchen Verträgen zu rechnen. Um die daraus sich ergebenden Verbindlichkeiten zu decken, wird ein Betrag von RM 5.000,-- in Voranschlag gebracht.

8.) Die Dienststelle Pommersfelden hat die gesamte etwa 5o.ooo Bände umfassende Bibliothek der Monumenta Germaniae historica, wohl die derzeit beste und angesichts der starken Verluste anderer Bibliotheken noch erheblich im Wert gestiegene deutsche Fachbibliothek für mittelalterliche Geschichte zu betreuen, sachgemäß zu ergänzen und auszubauen, sowie für die während des Krieges vernachlässigte Reparatur daran zu sorgen. Angesichts der sicher für 1947 noch gering zu veranschlagenden Produktion an Fachliteratur dürfte ein Betrag von RM 5.000,- für alle diese Aufgaben genügen.

9.) Das Wiederaufleben der Druckvorhaben stellt die Zentraldirektion vor eine ihrer schwierigsten Aufgaben. Sämtliche Verlage und Druckereien, mit denen das Institut in Vertrag stand, liegen in der russischen Zone. Ob und wie sie arbeitsfähig werden, ist noch nicht zu überblicken. Ob und wie sich die Dienststelle Pommerfelden in der amerikanischen Zone an der Auszahlung von Druckausschüssen an sie im gegebenen Fall beteiligen kann, bleibt ebenso offen. Immerhin müssen für die besonders wichtige Aufgabe des Instituts, seine Publikationen, namentlich seine Zeitschrift die das Zentralorgan der gesamten deutschen mittelalterlichen Geschichtsforschung darstellt, so oder so zu fördern, Mittel bereit stehen, weshalb ein Betrag von RM 5.000,- in Voranschlag gebracht wird.

lo.) An Aufwendungen für die Diensträume in Pommersfelden fallen nur Heizungskosten und kleinere Instandsetzungsarbeiten an; die Räume selbst sind dem Institut miet- und beleuchtungsfrei von der Gräflich Schönborn'schen Domänen-